

Tourismus

Mirow 21 – Jugendherberge der Zukunft

Umgeben von einer wunderschönen Landschaft im Herzen der Mecklenburgischen Seenplatte entstand eine bislang einmalige Jugendherberge, deren Programm vollständig auf die Agenda 21 abgestimmt ist: „Mirow 21“. Von der organischen Bauweise über die Verpflegung bis zur Programmgestaltung ist das Seminarhaus konsequent dem Leitbild der nachhaltigen Entwicklung verpflichtet.

In seiner für Jugendherbergen bislang einzigartigen Architektur finden neben ökologischen und ökonomischen Aspekten insbesondere die menschlichen Bedürfnisse nach Kommunikation und Wohlfühlen Beachtung. Eine absolute Weltpremiere stellen die fraktalen Seminarräume dar. Sie verkörpern den Gedanken einer Schule der Zukunft.

„Selbstorganisiert lernen, weniger verbrauchen, Zukunft erleben“ lautet das Motto der „ökologischen Wohlfühl-Jugendherberge“ in Mirow. Das Projekt wurde von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) in Osnabrück mit knapp drei Millionen Mark gefördert und ist damit das bisher höchst geförderte Einzelprojekt der Stiftung im Umweltbildungsbereich. Weitere Förderer fanden sich mit dem Umwelt- und dem Bildungsministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern. In Mirow wurden die verschiedenen innovativen Ansätze des Deutschen Jugendherbergswerkes an einem Standort zusammengeführt und verwirklicht. Mirow 21 ist sowohl eine Weiterentwicklung der 17 anerkannten Umweltstudienplätze, die ein besonderes ökologisches Lernumfeld und eine umweltpädagogische Betreuung bieten, als auch des Angebots der GUT DRAUF-Jugendherbergen, bei denen Jugendkultur, Gesundheitsförderung und Wohlfühlen im Mittelpunkt stehen.

Zukunftsfähige Pädagogik. Eine grundlegende inhaltliche Säule des Zukunftsprojektes ist der pädagogische Ansatz, der unter dem Leitbild „Nachhaltiges Leben lernen“ steht. Durch


entsprechende Angebote, die die Vermittlung wichtiger Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit und vernetztes Denken fördern, soll Mirow 21 sozusagen fit machen für die beruflichen Anforderungen der Zukunft. Zugleich wird versucht, Umweltbildung durch die Einbindung aktueller Jugendkultur (Computer, Internet, Kult-Trends, Fitness, Beauty) aufzuwerten und positiv zu besetzen. Gelernt wird zum einen direkt in der Natur, zum anderen in zu diesem Zweck optimierten, wabenförmigen Seminarräumen mit sechseckigen Tischen, die ein selbstorganisiertes Lernen optimal unterstützen und in dieser Konsequenz hier weltweit erstmals realisiert wurden. In Mirow 21 kann das Modell einer Schule der Zukunft schon heute erlebt werden. Sämtliche Theoriebausteine, Baupläne, Lernmaterialien und Projekte sowie ein Multimedia-Clip auf CD-ROM sind in dem soeben erschienen Buch „Zukunftsfähiges Leben in Häusern des Lernens“ von Dr. Wilfried Buddensiek, Universität Paderborn, beschrieben, der auch die Gesamtkoordination des Projektes leitete.

Regenerative Energien. Bereits durch die Architektur wird das Konzept begreifbar. Beim Bau und bei der Einrichtung wurde auf ökologische Baustoffe geachtet; Heizenergie, Warmwasser und Strom werden regenerativ und aus einheimischen Ressourcen gewonnen (Sonne, Restholz, Rapsöl). Von der hauseigenen Energiezentrale werden verschiedene Gebäudeteile über ein computergesteuertes Nahwärmenetz mit

Energie versorgt. Im Vergleich mit herkömmlichen Anlagen wird der Kohlendioxidausstoß um 75 Prozent reduziert. Gleichzeitig wurden beim Bau neueste Forschungen zur Wirkung von Architektur und Einrichtung auf das Wohlbefinden von Jugendlichen berücksichtigt. Durch die harmonische Kombination von Licht, Farbe und Formen entstand eine offene, vielfältige und warme Wohlfühlatmosphäre, die selbst Jugendliche nicht „kalt“ lässt und die das Bildungskonzept optimal unterstützt.

Gesunde Ernährung. Zu diesem ganzheitlichen Konzept trägt auch die Verpflegung bei. Die Küche verwendet vornehmlich regionale und ökologisch erzeugte Produkte. Durch eine ansprechende Präsentation oder das Angebot von Lieblingsgerichten der Jugendlichen (Hamburger, Spaghetti, Pizza) wird die Akzeptanz einer nachhaltigen Lebensweise unterstützt. Essensfeste – von den Jugendlichen selbst durchgeführt – eröffnen einen weiteren erlebnisorientierten Zugang. Die Arbeit des Herbergsteams an einer hauseigenen Agenda 21 und die Entwicklung eines regionalen Netzwerkes sichern den kontinuierlichen Qualitätsprozess im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung.

Controlling. Zur Planung und Kontrolle der Unternehmensführung wurde ein erweitertes EG-Umweltaudit in Form einer eigenen Agenda 21 entwickelt, die neben ökologischen, auch ökonomische und soziale Nachhaltigkeitsindikatoren berücksichtigt. Ein hauseigenes Währungssystem soll demnächst in Form einer ökologischen Steuerreform zu einer Preisgestaltung führen, die umweltverträgliche Produkte und Dienstleistungen deutlich begünstigt. Bereits in der achtmonatigen Erprobungsphase ist die 120-Bettenjugendherberge auch international auf große Resonanz gestoßen. Die Gäste sind vom Konzept begeistert. Mit 20.000 bis 25.000 Übernachtungen pro Jahr bildet

 Mirow 21 eine wichtige Säule für den (Jugend-)Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern und fügt sich auf ideale Weise in das

sanfttouristische Konzept des Nationalparks Müritz ein – als wichtiger Beitrag zum 2002 anstehenden Jahr des Internationalen Ökotourismus.

➔ Kontakt: Mirow 21, Retzower Straße, D-17252 Mirow, Fon ++49/(0)39833/20726, Fax 22057, E-Mail mirow21@t-online.de, www.djh.org/mirow

Wilfried Buddensiek, „Zukunftsfähiges Leben in Häusern des Lernens“, Verlag Die Werkstatt, Lotzestr. 24a, D-37083 Göttingen, 255 S., 39,80 Mark (20,40 EURO)

Praxistipp

Umfragen: Solar vor Auto! Was fasziniert am meisten? Nach einer repräsentativen Umfrage des Markt- und Sozialforschungsinstituts IRES sind die deutschen Erwachsenen weit mehr von den alternativen Energien begeistert als von schnellen Autos. Die Menschen bewegt die Zukunft ihrer Kinder und sie wollen aktiv etwas Positives dafür tun, so die Interpretation. Auf einer Skala von 0 bis 10 rangierten nur abstrakte Begriffe wie Liebe (8,1), Freundschaft (7,8) oder Schönheit (5,9) vor den alternativen Energien (5,0). Erst danach kamen bekannte Autonomen wie Ferrari (4,9) oder der Begriff Aktien (4,2). Abgeschlagen landete Michael Schumacher mit 3,2 Punkten auf den hinteren Plätzen. Interessant wäre, ob Kinder und Jugendliche diese Einstellung teilen – deshalb sei dieser Test Schulklassen oder Jugendgruppen zum Vergleich besonders empfohlen.

➔ Kontakt: IRES, Dieter Franke, Fon ++49/(0)211/325093, Landesinitiative Zukunftsenergien NRW, Uwe Burghardt, Fon ++49/(0)211/8664213, E-Mail energy@mwmev.nrw.de, www.energieland.nrw.de

Aus der ANU / Umweltzentren

München mit neuem „Zentrum Zukunft“. Der Bayerische Umweltminister Werner Schnappauf eröffnete am 6. Juli dieses Jahres im Beisein des Generalsekretärs der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) Fritz Brickwedde das Ökologische Bildungszentrum München (ÖBZ). Das attraktive Haus in der unkonventionellen Rundbauweise erfüllt einen Energie-Standard zwischen Passiv- und Niedrigenergiehaus. Neben ausgeklügelten Energietechniken bietet es aber auch den „Stand der Kunst“ des ökologischen Bauens. Die sechs Hektar große Freifläche soll zu einem Anschauungsgelände für nachhaltige Entwicklung in der Großstadt unter aktiver Bürgerbeteiligung entwickelt werden. Das ÖBZ ist ein

Kooperationsprojekt zwischen der Münchner Volkshochschule und dem Münchner Umweltzentrum.

➔ Kontakt: ÖBZ, Memeler Str. 40, D-81927 München, Fon ++49/(0)89/939489-60, Fax -81, E-Mail mail@oebz.de, www.oebz.deb

Neues Programm in Licherode.

Ein denkmalgeschütztes Bauernhaus im malerischen Dörfchen Licherode, 40 Kilometer südlich von Kassel, wurde baubiologisch und behindertengerecht zum Ökologischen Schul- und Tagungshaus mit 60 Betten umgebaut. Gleich daneben entstand in Rahmen der Expo 2000 ein moderner Tagungspavillon für Bildungsveranstaltungen aller Art, umgeben von einer „Ökologischen Lern- und Erlebniswerkstatt“ mit Wiesentheater und Projektischen. Erstmals wurde im Herbst dieses Jahres ein Halbjahresprogramm erstellt, das sich besonders an Lehrer wendet.

➔ Kontakt: Ökologisches Schullandheim und Tagungshaus Licherode, Lindenstr. 14, D-36211 Alheim, Fon ++49/(0)5664/9486-0, Fax -40, E-Mail oekonetz.licherode@t-online.de, www.oekonetz-licherode.de

20 Jahre Umweltzentrum am Deister.

In einem ehemaligen Schullandheim firmiert heute das bekannte Energie- und Umweltzentrum am Deister mit der schönen Abkürzung „e.u.[z]“. Seit dem Bau des bundesweit ersten „Null-Energiehauses“ vor etwa 15 Jahren hat es immer wieder für neue Standards gesorgt, unter anderem durch die „Blower-Door-Tests“, die die Luftdichtigkeit von Niedrigenergiehäusern überprüfen. Im Mai dieses Jahres konnte ein neues Passivhaus für Innovation, Luftdichtigkeit, Bau- und Solartechnik mit der noch schöneren Abkürzung „philbus[21]“ eröffnet werden. Nun feierte das e.u.[z] sein 20-jähriges Bestehen.

➔ Kontakt: e.u.[z], D-31832 Springe-Eldagsen, Fon ++49/(0)5044/9750, E-Mail bildung@e-u-z.de, www.e-u-z.de

10 Jahre Krefelder Umweltzentrum.

Rund 33.000 SchülerInnen besuchten im vergangenen Jahr das Umweltzentrum, um Naturerfahrungen aus erster Hand zu machen. Daneben wurden LehrerInnen und ErzieherInnen fortgebildet und ABM-Kräfte im Grünbereich qualifiziert. Umweltministerin Bärbel Höhn und viele

Honoratioren der Stadt waren bei der Spiel-, Spaß- und Ehrungs-Feier zugegen. Zur Finanzierung des inzwischen zu klein gewordenen Zentrums werden „Förderbausteine“ verkauft.

➔ Kontakt: Krefelder Umweltzentrum Hülser Berg, Talring 45, D-47802 Krefeld, Fon ++49/(0)2151/7436-46, Fax -39, E-Mail info@krefelder-umweltzentrum.de, www.krefelder-umweltzentrum.de

Studium / Weiterbildung

Neuer Studiengang „Sustainable Tourism Management“.

Ab Wintersemester 2001/02 startet der zweijährige Aufbau-Studiengang „Nachhaltiger Landschaftsbezogener Tourismus“ an der Fachhochschule Eberswalde. Bisher einmalig in Deutschland, behandelt er ökologische, ökonomische und soziale Aspekte des Tourismus. Studieninhalte sind unter anderem Landschaftsanalyse und Ressourcenschutz, Tourismusbetriebswirtschaft und nachhaltige Regionalentwicklung. Ein umfangreiches Kommunikations-Training rundet das Ausbildungsprofil ab.

➔ Kontakt: Fachhochschule Eberswalde, Landschaftsnutzung und Naturschutz, Friedrich-Ebert-Str. 28, D-16225 Eberswalde, Fon ++49/(0)3334/657328, E-Mail mmohr@fh-eberswalde.de, www.fh-eberswalde.de

Naturpädagogik und Kindergarten im Wald.

Die Naturschule Freiburg bietet im Herbst wieder berufsbegleitende Kurse zur Naturpädagogik in Freiburg, Heidelberg, Bonn und Berlin an. Schwerpunkte sind Methodik und Didaktik der naturpädagogischen Arbeit mit verschiedenen Zielgruppen. Weiterhin startet ab Oktober 2001 im Raum Stuttgart eine achtmonatige Fachfortbildung „Kindergarten im Wald“.

➔ Kontakt: Naturschule Freiburg, Rempartstr. 9, D-79098 Freiburg, Fon ++49/(0)761/24408, E-Mail naturschule-freiburg@t-online.de

Waldpädagogik lernen.

Der Verein Gesellschaft für Natur- und Umwelterziehung e.V. (GNU) bietet im Raum Süddeutschland verschiedene berufsbegleitende Fortbildungen an, die sich sowohl an Fachleute als auch an Einsteiger wenden. Das Programm enthält Kurse zur Waldpädagogik, außerdem zur Natur- und Erlebnispädagogik im Wald,

zum Natur-Handwerken und zur Planung und Gestaltung von Naturspielräumen für Kinder.

→ Kontakt: GNU, Fichtenstr. 12, D-73550 Wißgoldingen, Fon/Fax ++49/(0)7162/25250, E-Mail gnu-ev@addcom.de

Neue Materialien

21-Ernährung und Gesundheit.

Wer Tipps sucht, wie sich das Thema Ernährung und Gesundheit im Schulunterricht oder als gesamtes Schulkonzept umsetzen lässt, sollte einen Blick in die April-Ausgabe des Journals „21“ werfen. Neben theoretischen Inputs zur Gesundheitsbildung an Schulen, gesundheitsfördernden Schulen und ähnliches, findet man eine Reihe von Beispielen guter Praxis zum Thema sowie viele Materialhinweise. Auch UmweltpädagogInnen, die in der außerschulischen Bildungsarbeit tätig sind, erhalten hier viele Anregungen.

21 – Das Leben gestalten lernen. Ernährung und Gesundheit. Heft 2, April 2001, ökom Verlag, 14,80 Mark, Bezug: vam@oekom.de

Umweltbildung in Biosphärenreservaten.

In der Karstlandschaft Südharz in Sachsen-Anhalt ist die Einrichtung eines Biosphärenreservats geplant. In einer per E-Mail abrufbaren Hausarbeit zeigt Daniel Rumpold auf, welche Bedeutung Umweltbildung für die Anerkennung des Gebiets als Biosphärenreservat hat. Darüber hinaus betrachtet er auch andere pädagogische Konzepte wie Mitwelterziehung oder Ökopädagogik.

→ Kontakt: Daniel Rumpold, Freimfelder Str.103, D-06112 Halle, E-Mail daniel.rumpold@gmx.de

Junior Regenbogenkämpfer Mappe.

Das Jugendumweltprojekt (JUP) und das Deutschen Kinderhilfswerk haben eine „Regenbogenkämpfer Mappe“ herausgegeben. Auf 125 Seiten wird die Gründung einer Umweltgruppe erläutert und viele spannende Umweltschutzaktionsideen gezeigt. Die Jugendlichen spielen Umweltdetektive, sammeln Infos, machen Berichte für die Presse, sie verbringen auch einfach mal so einen Tag im Wald zum Genießen und Tiere-Beobachten, sie basteln eigene Naturstromanlagen, und müssen sich auch mit schwierigen Themen wie Geld beantragen und Gesprächen mit Politikern herumschlagen. Der Ringhefter kostet 24,80 Mark, zuzüglich 6 Mark für Porto und Verpackung.

→ Kontakt: JUP!, Turmstr. 14a, D-23843 Bad Oldesloe, Fon ++49/(0)4531/792259, Fax 7116, E-Mail jup@inihaus.de oder Infostelle Kinderpolitik beim Deutschen Kinderhilfswerk e.V., Rungestr. 20, D-10179 Berlin, Fon ++49/(0)30/27560231, Fax 2795634, www.kinderpolitik.de oder www.kindersache.de

Agenda 21 in der Grundschule.

Die Initiative „Graslöwen TV“, ein Gemeinschaftsprojekt der Deutschen Bundesstiftung Umwelt und des Kinderkanals von ARD und ZDF, hat eine neue kostenlose Broschüre „Umwelt verstehen – nachhaltig leben“ entwickelt, die für die Vermittlung von umweltbezogenen Agenda 21-Themen in der Grundschule geeignet ist. Sie stellt die wichtigsten Prinzipien einer Bildung für eine nachhaltige Entwicklung dar und listet entsprechende Bücher, Themenkoffer und Arbeitsmappen auf. Das 20 Seiten umfassende Heft stellt darüber hinaus auch Materialien und Internetseiten vor, in denen beispielhafte Projekte und außerschulische Lernorte in Deutschland präsentiert werden.

→ Kontakt: Zentrum für Umweltkommunikation der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, Martin Schulte, Initiative „Graslöwen TV“, Wachsbleiche 27, D-49090 Osnabrück, Fon ++49/(0)541/96339-31, Fax -90, E-Mail m.schulte@dbu.de, www.grasloewe.de

Schulbühne spielen, oder Workshops für deutsche Jugendliche, die von vier mosambikanischen RapperInnen angeboten werden, die Hamburger SchülerInnen ihre Musik und ihr Land näher bringen und gemeinsam Texte und Themen für neue Rap-Songs erarbeiten wollen.

→ Kontakt: Werkstatt 3-Bildungswerk, Fon ++49/(0)40/3903365, Fax 3909866, E-Mail werkstatt3-bildungswerk@t-online.de, www.hh.schule.de/globlern/w3bildungswerk/

Stiftung
Umweltbildung
Schweiz
Rebbergstrasse 6
4800 Zofingen
Tel. 062 746 81 20
Fax 062 751 58 70
www.umweltbildung.ch/mezu



Verschiedenes

DUH fördert Naturerleben. Mit

Hilfe des BINGO LOTTO fördert die Deutsche Umwelthilfe e.V. Natur-Erlebnis-Pädagogik in Kindergärten und Grundschulen. Wer „... mit Kindern auf Natur-Schatzsuche“ gehen will, um einen guten Grundstock für nachhaltiges ökologisches Verhalten zu legen, kann Zuschüsse für Fortbildungen und Natur-Schatzkisten beantragen.

→ Kontakt: Dagmar Israel, Deutsche Umwelthilfe, Goebenstraße 3a, D-30161 Hannover, Fon ++49/(0)511/6634-80, Fax -81, E-Mail duh-nord@duh.de

Umweltbildung in Europa. The

latest issue of the European Environmental Education Newsletter (EEEN) is available at <http://www.projekte.org/eeen>. Created in 1994 and on-line since 1998, each issue of EEEN receives over 1.000 hits, providing useful information on environmental education issues in Europe and elsewhere.

→ Kontakt: Walter Leal Filho, TUtech Hamburg-Harburg

Literatur

Innovation durch Umweltbildung. Zielpublikum:

Hochschulen, Fachleute. **Gesamturteil:** Empfohlen. Das von der Stiftung Umweltbildung Schweiz SUB und dem Pestalozzianum Zürich lancierte Projekt „Umweltbildung in der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung in der Schweiz“ steht im Zentrum der Publikation. Es wird ein Überblick gegeben über den Stand der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung in der Deutschschweiz. Anhand von Beispielen

Klima-Bündnis-Rundbrief

Global denken

Süd-Nord
Zusammenarbeit und
kommunaler Klimaschutz:



Projektideen und
Hintergründe finden
Sie im Klima-Bündnis-
Rundbrief!

Lokal handeln

Katzestraße 2 • 21335 Lüneburg
<http://www.klima-buendnis-agentur.de>

TERMIN/ORT	THEMA	KONTAKT
17.-19.10.2001 Camp Reinsehlen, Niedersachsen	Szenario-Technik am Beispiel: Wie soll's weitergehen mit der Umweltbildung? 295 Mark	Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz / NNA, D-29540 Schneverdingen, Fon ++49/(0)5198/989070, E-Mail nna@nna.de
26.-27.10.2001 Rothenburg ob der Tauber, Bayern	Agenda 21-Schule: Lernort für nachhaltige Entwicklung Workshop und Erfahrungsaustausch	Ökologische Akademie Linden, Fon/Fax ++49/(0)8027/1785, E-Mail oekologische-akademie@gmx.de, www.oeko-akademie.de
5.11.2001 Hamburg	Wo bitte geht's zur Nachhaltigkeit? Umweltbildung zwischen Naturschutz, Ökonomie und Globalem Lernen – Fachseminar	Hamburger Umweltzentrum, Karlshöhe 60d, D-22175 Hamburg, Fon ++49/(0)40/6003860, E-Mail hamburg.uew@bund.net
9.11.2001 München, Bayern	Beteiligung , Werkstatt-Treffen mit den Schwerpunkten Geländegestaltung, Schulentwicklung, Stadtteilplanung, Lokale Agenda 21 Abends: Mitgliederversammlung der ANU Bayern	ANU Bayern und Ökopjekt MobilSpiel, Fon ++49/(0)89/7696025, E-Mail oekopjekt@mobilspiel.de
9.-10.11.2001 Bad Hersfeld, Nordrhein-Westfalen	GLOBE – Germany – Bundestagung. Schwerpunkte: Implementierung in den Regelunterricht und Projekte in der Schule	NW-Zentrum „GLOBE“, Detlev Kaack, Fax ++49/(0)4543/888611, E-Mail DDD-Science@t-online.de, www.globe-germany.de/Paeda/neues.htm
20.11.2001-09-19 Neumünster, Schleswig-Holstein	Umweltbildung – auch mit Jugendlichen? Expertenworkshop	Akademie für Natur und Umwelt S-H in Zusammenarbeit mit koordination natur im kreis e.V. (knik), Fon ++49/(0)4307/236, E-Mail knik@gmx.de
5.12.2001 München, Bayern	Mit Flash Nature auf intergalaktischer Suche nach nachhaltigen Lebensstilen. Agenda 21 Praxis-Seminar, 15 Mark	Ökopjekt MobilSpiel, Welser Str. 15, D-81373 München, Fon ++49/(0)89/7696025, E-Mail oekopjekt@mobilspiel.de
4.10. – 6.10.2001 St. Gerold (Großes Walsertal, Voralberg) und Hindelang (Bayern)	Grenzgänge- Umweltbildung und Ökotourismus. Eine Tagung, die (sich) bewegt	FORUM Umweltbildung, Universität Salzburg, Fon ++43/(0)662/8044-5815, E-Mail forum.salzburg@umweltbilung.at



**Weitere aktuelle Termine finden Sie im Internet unter www.umwelt.org/cgi-bin/umweltbildung/calendar.cgi
Dort können Sie Ihre Umweltbildungstermine auch kostenlos selbst platzieren.**

verschiedener Schulen wird beleuchtet, welchen Stellenwert und welche Tragweite die Umweltbildung in der Ausbildung hat. Die Ausführungen werden ergänzt durch Kommentare von Fachpersonen aus dem Planungsbereich und der Lehre. Abschließend wird aufgezeigt, wie sich pädagogische Hochschulen mit der Integration der Umweltbildung profilieren können.

Beurteilung: Die aus der erwähnten Studie gewonnenen Resultate werden in einzelnen Artikel übersichtlich dargestellt. Obwohl verschiedene Autoren und Autorinnen an der Publikation beteiligt sind, ist ein roter Faden bemerkbar. Auf die Zielsetzung wird umfassend eingegangen. Für Fachleute sind prägnante Vorschläge aufgelistet

und die allgemeine Synopsis beleuchtet den zukunftsweisenden Handlungsspielraum der Umweltbildung an pädagogischen Hochschulen. Es wird jedoch auch deutlich, welche Hürden die Umweltbildung noch zu nehmen hat.

Irene Felchlin

➔ Nagel, U./Bachmann-Affolter, C./Högger, D. (Hrsg.): Innovation durch Umweltbildung. Potentiale eines interdisziplinären Studienbereichs in der neuen Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Zürich: Verlag Pestalozzianum 2000, 92 S.; ISBN: 3-907526-77-5, 27,50 Franken/Mark

Treffpunkt Wald. Zielpublikum: Fachleute, Umwelt-Aktive, Laien. **Gesamturteil:** Sehr empfohlen. Angeboten wird eine breite Palette mit methodischen Hinweisen zu



Herausgeber:
ANU-Arbeitsgemeinschaft
Natur- und Umweltbildung
Bundesverband Deutschland e.V.

Redaktion:
Jürgen Forkel-Schubert (verantwortlich),
E-Mail jfs@oekopaednews.de;
Birgit Farnsteiner,
E-Mail birgit.farnsteiner@oekopaednews.de;
Birgit Paulsen;
Ralf Behrens, Webmaster,
E-Mail netzwerk@anu.de
c/o Hamburger Umweltzentrum Karlshöhe
Karlshöhe 60d, D-22175 Hamburg
Fon ++49/(0)40/76618056
Fax ++49/(0)40/76618038
www.umweltbildung.de